

Hausthiere" erstreckt. Die Ausdehnung, welche dieser Theil dadurch erhielt, ließ das Erscheinen der "Thierzucht" in einem Bande, wie in den bisherigen Auflagen nicht mehr zu und erschien es daher rathsam, die Fütterungslehre von dem Ganzen zu trennen und als selbstständiges Werk erscheinen zu lassen.

Durch diese Trennung der Lehre von der Züchtung und Haltung der landwirthschaftlichen Hausthiere und der eigentlichen Fütterungslehre glauben Verfasser und Verleger den Wünschen des landwirthschaftlichen Publicums zu begegnen. Denjenigen, welche sich mit der Züchtung nicht befassen und durch Ankauf in den Besitz des erforderlichen Viehstandes setzen, wird die Züchtungslehre entbehrlich erscheinen und es wird ihnen erwünscht sein, sich auf den Ankauf einer Fütterungslehre zu beschränken. Denjenigen Landwirthen dagegen, welche sich durch Lectüre über das Gesamtgebiet der Viehzucht unterrichten wollen, ist dazu in beiden Werken, deren Preis im Ganzen wenig von dem früheren der "Thierzucht" verschieden ist, die Gelegenheit geboten.

Der somit zu einem selbstständigen Werke erweiterte Abschnitt der "Thierzucht" erscheint nunmehr unter dem Titel:

Die landwirthschaftliche Fütterungslehre.

Eine Anleitung zur zweckmäßigen Ernährung und Fütterung der landwirthschaftlichen Hausthiere

von
Dr. H. Settegast.

Mit zahlreichen Abbildungen, nach der Natur gezeichnet von A. Toller, geschnitten im xylogr. Atelier von F. A. Brockhaus.
8. Elegant gebunden von J. N. Herzog in Leipzig. Preis 2 fl ord.

Dieses neue Werk des auf dem Gebiete der Landwirthschaft als Autorität anerkannten Herrn Verfassers wird gleich der "Thierzucht" in landwirthschaftlichen Kreisen Aufsehen erregen und sich des Beifalls der Landwirthe zu erfreuen haben. Mit Gründlichkeit und kritischer Schärfe werden darin die Ergebnisse neuerer chemisch-physiologischer Forschungen und die Erfahrungen bewährter Praxis zusammengefaßt. In dieser Beziehung steht es in der landwirthschaftlichen Literatur einzig da. — Auch die meisten Käufer der beiden ersten Auflagen der "Thierzucht" werden Abnehmer dieser Fütterungslehre sein.

Beiträge zur Frage über Weidewirthschaft und Stallfütterung,

sowie über die Ausnutzung des bei verschiedenen Ernte-Methoden gewonnenen Rauhfutters.

Von
Dr. Hugo Weiske,

Dirigent der Versuchstation zu Proskau und Docent an der landw. Akademie ebendaselbst.

8. Cartonirt. Preis 12 Sg ord.

Gestützt auf wissenschaftliche und praktische Versuche, gibt der Herr Verfasser willkommene

Fingerzeige über die Wege, welche die beste Ausnutzung des Futters bei Weidegang und Stallfütterung, — bei Grün- und Trockenfütterung, je nach den verschiedenen Methoden der Heuwerbung ermöglichen.

Ich bitte diese Beiträge den Käufern der Settegast'schen Fütterungslehre mit vorzulegen.

Der landwirthschaftliche Ertrags-Anschlag,

die
Wirthschafts-Organisation
und
Wirthschaftsführung

von
Dr. H. Werner,

Administrator der Gutswirthschaft, Lehrer der Landwirthschaft an der Königl. landw. Akademie zu Poppelstorf.

gr. 8. Geheftet. Preis 1 fl 10 Sg ord.

Bei den erhöhten Anforderungen, welche unter den jetzigen Verhältnissen an den Landwirth gemacht werden, stellt sich die Nothwendigkeit der Aufstellung exacter Ertrags-Anschläge immer mehr heraus. In der Beschreibung eines Gutes beleuchtet der Herr Verfasser den extensiven und intensiven Wirthschaftsbetrieb und sucht durch eine eingehende Darstellung der Wirthschafts-Organisation nachzuweisen, welcher Betrieb unter gegebenen Verhältnissen den höchsten Reinertrag geliefert hätte. Die doppelte Buchführung wird in der Wirthschaftsführung eingehend behandelt.

Der Kuhstall.
Ein Handbüchlein

zur
Belehrung für unsere Viehwärter.

Von
W. Moriz-Giehorn,
Rittergutbesitzer auf Hundsfeld.

Mit Abbildungen.

8. Cartonirt. Preis 6 Sg ord.

In möglichst einfacher Darstellungsweise hat der Herr Verfasser das Wichtigste über die Wartung und Pflege unserer landwirthschaftlichen Hausthiere zu einem Leitfaden zusammengestellt und hofft er von seinen Fachgenossen, daß sie das vorliegende Handbüchlein ihrem Wärterpersonal gern anschaffen werden, damit sich dasselbe durch weitere Belehrung zu brauchbaren Viehwärtern heranbilden kann. Ueber das Eingeben der Arzneien und die Behandlung der Wunden etc. ist in einem Anhange das Nöthige gesagt.

Landwirthschaftliche Jahrbücher.
Herausgegeben

von
Wilh. Korn und Dr. Ed. Peters,
General-Secretaire der landwirthschaftl. Central-Vereine für Schlesien und Posen.

Zweiter Jahrgang. Heft 3. als Rest.
Heft 1. und 2., sowie complete Exemplare des ersten Jahrgangs stehen zu fernerer Verwendung zu Diensten.

Preis des Jahrgangs in 4 Heften
2 fl 20 Sg ord.

Ueber landwirthschaftliche Pachtverträge.

Nebst dem Entwurfe eines Pachtvertrages über ein größeres oder mittleres Landgut.

Nach den bestehenden Pachtrechtsverhältnissen kritisch untersucht

von

L. Bertrand,

Herzogl. Großh. Domainenrath, Verfasser der gekrönten Preisschrift: „Ackerbau und Viehzucht“.

gr. 8. Geheftet. Preis 24 Sg ord.

Das Bertrand'sche Buch erschien im Spätherbst v. J., konnte aber damals des Krieges wegen nicht allgemein zur Versendung kommen und offerire ich es Ihnen daher erneut mit obigen landwirthschaftlichen Neuigkeiten zur gef. Verwendung. Gleichwie der Preisschrift des Herrn Verfassers ist auch diesem Buche in mehrfachen Recensionen der Fachpresse die ehrendste Anerkennung zu Theil geworden. Als Beleg hierfür erlaube ich mir den Schlußsatz einer in „Jühling's Neue landwirthschaftl. Zeitung" 1871, Heft 9., enthaltenen Kritik anzuführen:

„... Wir müssen in dieser Beziehung (Form der Vertragsbestimmungen) auf das Buch selbst verweisen und wollen nur hervorheben, daß die Darstellung eine klare, allgemein verständliche und übersichtliche ist, daß der Verfasser seine Ansichten in eingehendster Weise von dem heutigen Standpunkte der Landwirthschaft aus, an der Hand der Grundsätze der Wissenschaft wie der Erfahrungen aus der Praxis und gleichzeitig unter Hinweis auf das Beispiel anderer Länder begründet hat, daß er die in der National-Deconomie herrschenden, meist aus Unkenntniß der Landwirthschaft hervorgegangenen, irrigen Anschauungen über Bodenrente und ihre Beziehung zur Pachtung in kundiger und überzeugender Weise widerlegt, und daß der von ihm entworfene Pachtvertrag in der That ein Mustervertrag ist, welcher jeden einsichtigen Verpächter wie Pächter befriedigen wird.“

Mit der Bitte um thätigste Verwendung sehe ich Ihren Bestellungen entgegen.

Hochachtungsvoll

Breslau, den 12. October 1871.

Wilh. Gottl. Korn.

Nur auf Verlangen!

[32025.]
Demnächst erscheint:
Geschichtliche Mittheilungen

über die
erloschenen Silber-, Blei- und
Kupferhütten

des
Erzgebirges und Voigtlandes.

Nach den hinterlassenen Aufzeichnungen des Hütteninspectors und Oberschiedswardens Kurt Alexander Winkler bearbeitet

von
Clemens Alexander Winkler.

16 Nf m. 1/4.

Freiberg, im October 1871.

J. G. Engelhardt'sche Buchbdlg.

483*